



Newsletter

Liebe Freunde, Förderer und Interessierte,
wie Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Kulturen in ihrem Stadtteil gemeinsam kreativ werden und soziales Miteinander und "Integration" leben, zeigt das von QUARTIER organisierte Projekt "Vom Gehen und Kommen" in Kattenturm. Ganz gespannt sind wir bereits auf die Ergebnisse unseres aktuellen Kinderkulturprojekts "WAS BILDER ERZÄHLEN", wenn wir sehen, wie turbulent es gerade in unseren Werkstätten und Ateliers zugeht. Mit Maria Chrysoula Petala hat auch in diesem Jahr wieder eine Stipendiatin des internationalen Programms „START – Create Cultural Change“ in unserem Haus hospitiert und dabei ein spannendes Projekt umgesetzt. Nicht zuletzt freuen wir uns über den großen Erfolg der Wanderausstellung "SEHNSUCHT EUROPA – ZUSAMMENFINDEN" im Hafenumuseum, in der es u.a. um persönliche Geschichten von Flucht und Vertreibung geht und die Frage, was eine solidarische, multikulturelle Gesellschaft eigentlich ausmacht.



Vom Gehen und



Was Bilder erzählen

Kinderkulturprojekt 2017/18

Kreativ, laut und quirlig geht es derzeit in den Werkstätten und Ateliers unseres neuen Kinderkulturprojekts WAS BILDER ERZÄHLEN zu, wo rund 600 Kinder und

Kommen

Neue Skulptur mit Bürgerbeteiligung in Kattenturm

Ein ganz besonderes Kunstwerk gibt es seit Anfang des Monats in Kattenturm zu bewundern. Es heißt "Vom Gehen und Kommen" und wurde von rund einhundert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Quartiers geschaffen. Beteiligt waren u.a. Schüler*innen des Gymnasiums Links der Weser, eine VAJA-Mädchengruppe, Kindergartenkinder aus dem Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland und Senior*innen der Bremer Heimstiftung.

Nach einer mehrmonatigen Arbeitsphase in den offenen Werkstätten und Schulprojektwochen der Künstler*innen Caroline Schwarz und Anja Fußbach sowie des Bildhauers Amir Omerovic wurde die filigrane Skulptur aus Keramik, Metall und Bronze nun im feierlichen Rahmen auf dem Vorplatz der Haltestelle des Klinikum Links der Weser eingeweiht. "Das von QUARTIER organisierte Kunstprojekt hat ein Zeichen in Sachen Bürgerbeteiligung im Stadtteil gesetzt", erläutert Projektleiterin Nadine Scheffler. Denn es zeige auf eindrucksvolle Weise, wie Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Kulturen gemeinsam kreativ sein können und das Quartier,

Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren damit beschäftigt sind, eigene Kunstwerke und Objekte zu kreieren. Angeleitet von 30 beteiligten Künstler*innen und Kunstpädagog*innen orientieren sie sich dabei an den Kunstwerken der aktuellen Weserburg-Ausstellung ‚Proof of Life / Lebenszeichen‘. So arbeiten die angehenden Künstler gerade fieberhaft an großformatigen Schmetterlingsbildern, malen Porträtreihen, fertigen Fingerprints, erstellen Trickfilme und Fotoserien oder modellieren verhüllte Alabasterfiguren. Wir sind alle schon ganz gespannt auf die vielen tollen Ergebnisse, die Anfang nächsten Jahres in einer großen Ausstellung in der Weserburg präsentiert werden sollen.

Die Eröffnung der Ausstellung "WAS BILDER ERZÄHLEN" ist am 25. Januar 2018, an der auch Bürgermeister Carsten Sieling als Schirmherr teilnehmen wird. Also den Termin schon mal rot im Kalender anstreichen!

Für alle, die es nicht zur Eröffnung schaffen: Die Projektpräsentation aller Kunstwerke läuft danach noch bis zum 18. März 2018. Mit begleitenden Führungen für Gruppen, Kinder, Eltern und Mitmachaktionen. Filmvorführungen und Performances ergänzen die Ausstellung.

Gefördert wird das Projekt vom Senator für Kultur/start-Jugend-Kunst-Stiftung Bremen, Senator für Soziales, WIN / Programm Wohnen in Nachbarschaft, Stadtteilbeiräten Bremen und der Sparkasse Bremen

in dem sie leben, aktiv mitgestalten. Das sieht auch Amir Omerovic so und ergänzt: "Wir haben so viele Jugendliche und Erwachsene mit ins Boot geholt, dass wir davon ausgehen, dass die Stadtteilbewohner sich mit dem Ergebnis identifizieren." Anja Fußbach, die ein Ferienprojekt des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) organisierte, schwärmt: „Wir wussten zu Beginn überhaupt nicht, was am Ende herauskommt. Aber ich finde die Skulptur wirklich gelungen“. Davon kann sich jeder bei einem Besuch in Kattenturm überzeugen.

Das Projekt "Vom Gehen und Kommen" wurde aus Mitteln des Programms Soziale Stadt sowie aus Globalmitteln des Beirats Obervieland gefördert.

Foto: QUARTIER gGmbH

„Gemeinsam gut“. Die GEWOBA / [AG Wohnen und Bauen](#), ermöglicht den Kindern und Jugendlichen aus den Stadtteilen die Besuche in der Weserburg und die Ausstattung mit künstlerischen Malutensilien.

Foto: Frank Pusch



"SEHNSUCHT EUROPA – ZUSAMMENFINDEN"

Eine Ausstellung wandert durch die Metropolregion

Ab dem 05. November ist im Hafenumuseum Speicher XI die Ausstellung „Sehnsucht Europa – Zusammenfinden“ zu Gast. Museen und Kulturschaffende haben sich dazu zusammen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft in Werkstätten in der Metropolregion Nordwest mit bestimmten Fragen zu den Themen Heimat, Europa und Flucht auseinandergesetzt. Ihre Wege zu Antworten führen über die



Create Cultural Change

QUARTIER beteiligte sich wieder am START-Programm

QUARTIER gGmbH war auch in diesem Jahr eine von 30 deutschen Kultureinrichtungen, die im Programm „START – Create Cultural Change“ griechischen Stipendiaten die Chance boten, sich im internationalen Kulturmanagement zu qualifizieren. START ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. durchgeführt wird, unterstützt von der John S. Latsis Public Benefit Foundation und der Bodossaki Foundation.

Das Programm umfasst zwei aufeinander aufbauende Stufen: eine Hospitationsphase in Deutschland mit zentralen Fortbildungen für die

besondere Geschichte der Orte, die persönlichen Erfahrungen zugewanderter Menschen und eine intensive Erkundung des Lebensumfelds. Die individuellen Ergebnisse dieser Spurensuche sind so vielfältig wie die Gesellschaft. Von ihnen erzählen sowohl historische Fotografien und Dokumente als auch Erinnerungsgegenstände, persönliche Interviews und künstlerische Objekte. In Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Schlachthof, dem Kulturladen Huchting, dem Kulturhaus Walle Brodelpott und Quartier gGmbH haben sich Jugendliche, Erwachsene sowie Menschen, die lange in Bremen sind und solche, die erst kürzlich dazu kamen, kreativ durch gemeinsames Theaterspielen, Fotografieren, Tanzen und biografische Interviews mit der Frage auseinandergesetzt: Wie gelingt ein gutes Zusammenleben?

Das Nordwestdeutsche Museum für IndustrieKultur Delmenhorst hat im Rahmen des Projekts einen Erfahrungsaustausch von Zeitzeugen und Jugendlichen initiiert und stellt in der Ausstellung persönliche Geschichten von Flucht und Vertreibung vor. Das Industrie Museum Lohne beschäftigt sich mit dem Wandel der alten und neuen Heimat türkischer Arbeitsmigrant*innen, die in den 1960er Jahren nach Lohne kamen. Das Kreismuseum Syke hat, zusammen mit Schüler*innen der Ganztagschule Syke, die Einflüsse von Migration im Stadtbild anhand gastronomischer Betriebe und den Wandel der Esskultur untersucht. In Oldenburg

Stipendiat*innen in Berlin und Stuttgart und eine Projektdurchführungsphase in Griechenland.

In Bremen hospitierten in diesem Jahr insgesamt vier START-

Stipendiat*innen für sechs Wochen in soziokulturellen Einrichtungen: bei der QUARTIER gGmbH, im Kulturladen Huchting, steptext dance company und im Kulturzentrum Lagerhaus.

Dabei sollen die künftigen Kulturmanager*innen die

Arbeitsweisen in der Soziokultur kennenlernen und mit Unterstützung ihrer Gastinstitution ein eigenes Projekt für Griechenland weiterentwickeln. Die Projekte haben das Ziel, durch einen partizipativen Ansatz den sozialen Zusammenhalt in der lokalen Gemeinschaft zu stärken.

Bei QUARTIER hospitierte die Stipendiatin Maria Chrysoula Petala und setzte dabei ein Miniprojekt im Rahmen des Programms „Kreativpotentiale Bremen“ um. Das Projekt von Petala beinhaltete die Durchführung von fünf Workshops für Lehrer*innen, von Künstler*innen angeleitet, um künstlerische Ansätze in ihre Unterrichtsfächer einzubeziehen. Schwerpunktthema der Workshops ist „Eat Art“ als eine Methode, Kreativität zu fördern. Die Workshops fanden am 24.10.2017 am Schulzentrum Bremen-Blumenthal statt.

machten sich junge Geflüchtete zusammen mit slap e.V. und dem Landesmuseum Natur und Mensch auf die Suche, das „Zuhause in der Fremde“ zu erforschen. Ihre Entdeckungen setzten sie künstlerisch um.

Im Rahmen der Ausstellung findet auch ein umfangreiches Begleitprogramm mit Lesungen, Filmen, Konzerten u.v.a.m. statt. Mehr Infos hierzu gibt es auf:

www.sehnsucht-europa.com/veranstaltungen

Noch bis zum 07.01.2018 kann man die Ausstellung im Hafenumuseum besuchen, danach geht sie auf Wanderschaft. Aktuelle Informationen zur Ausstellungen sowie zum Projekt sind unter www.sehnsucht-europa.com zu finden.

Die Stationen:

Hafenumuseum Speicher XI Bremen

5.11.2017 – 7.1.2018

dienstags bis sonntags 11.00 - 18.00 Uhr
(für Schulklassen auf Anfrage auch ab 9.00 Uhr)

Eintritt: 5,00 €

Ermäßigt: 3,50 €

Kreismuseum Syke

21.1. – 4.3.2018

Museum für IndustrieKultur Delmenhorst

18.3. – 20.5.2018

Landesmuseum Natur und Mensch

Oldenburg

3.6. – 5.8.2018

Industriemuseum Lohne

25.8. – 30.9.2018

Foto: QUARTIER gGmbH

Gefördert wird das Projekt unter anderem von der Metropolregion Nordwest und dem Bremer Senator für Kultur. Initiiert hat das Projekt die Oldenburgische Landschaft zusammen mit Stadtkultur Bremen e.V.

Sie finden uns im Internet unter:

www.quartier-bremen.de

Besuchen Sie doch auch einmal unseren

[You-Tube-Kanal](#)

Dort gibt es Filmdokumentationen zu ausgewählten QUARTIER-Kulturprojekten.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Themen bei facebook:

[FOLLOW US ON FACEBOOK](#)

